sich, auch andere Insekten zu sammeln. — Prof. Porph. Bachmetjew (Sofia, Universität) sammelt im Mai in Bulgarien und offeriert Material, besonders Caraben. — Paganetti-Hummeler hat Elba exploriert und arbeitet jetzt in den Abruzzen.

Rezensionen und Referate.

Zoologisches Wörterbuch. Erklärung der zoologischen Fachausdrücke zum Gebrauch beim Studium zoologischer, entwicklungsgeschichtlicher und naturphilosophischer Werke. Herausgegeben von Prof. Dr. H. E. Ziegler. Zweite Lieferung F—O. Mit 165 Abb. im Text. Verlag von Gustav Fischer, Jena. Preis 3 Mk. gr. 8^o.

Vorliegende Lieferung umfaßt die Seiten 209—416. Sie bietet wiederum eine Fülle belehrender Artikel; wie aber schon bei der Besprechung der ersten Lieferung (D. E. Z. 1907, p. 594) müssen wir auch hier bemerken, daß die Entomologie nicht die verdiente Berücksichtigung gefunden hat. Wir vermissen u. a. folgende doch gewiß gebräuchliche und wichtige Namen: Frostspanner, *Haltica*, *Necrophorus*, *Odonata*, *Oryctes*. *Gyrinus* wird zu den Carabiden gerechnet, *Lampyris* zu den Malacodermen! In dem Artikel „Nomenklatur“ ist bei Linné statt der Jahreszahl 1735 die Zahl 1758 zu setzen, da erst seit diesem Jahre (10. Ausgabe des Systema Naturae!) eine regelrechte binäre Nomenklatur existiert bezw. gültig ist. Sigm. Schenkling.

Archhelenis und Archinotis, gesammelte Beiträge zur Geschichte der neotropischen Region von Hermann von Ihering. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 8^o, 350 p. mit 1 Karte. 1907. Preis 6 Mk.

Der Direktor des Museu Paulista, Burmeisters geistiger Nachfolger unter den Naturforschern Südamerikas, gibt hier in 16 vollständig selbständigen Kapiteln die zoogeographischen Resultate seiner so langjährigen Forschungen. Jeder, der diese geistreichen, von enormem Wissen zeugenden Vorträge studiert, wird mit einer Mischung von Bewunderung und Trauer die zwei letzten lesen, wo der betagte Autor sein einst so hoffnungsfreudiges Forschen still bescheidet, wo er selbst erklärt, daß die für seine Theorien notwendigen Meeresarme, die Archiplata von Archamazona und das letzte in Höhe des Amazonastales vollkommen trennten, nicht sicher nachweisbar wären, wo also ein

Teil seines Lebenswerkes zur schwankenden Hypothese herabsinkt. Da ich im Sitzungsberichte vom Juni (Heft V der D. E. Z.) auf das vorliegende Werk noch weiter zu sprechen komme, gebe ich hier nur die Hauptleitsätze wieder: Die Landmassen zur Kreidezeit teilt Ihering in Eurygaea (Patagonien — Australien — Asien — Europa — N.-Amerika) und Stenogaea = Archhelenis (Archibrasil — Afrika — Bengalen). Von letzterem bröckelte zuerst Bengalen, dann Madagaskar (post-miocän) ab. Eurygaea teilt sich weiterhin in Archiboreas (holarktische Region) und Archinotis (antarktischer ringförmiger Kontinent). Im Eocän hebt sich von letzterem das sumpfige, flußreiche Archiplata (Chile, Argentinien, Uruguay, Südbrasilien, Falkland-Ins.) als schmale Halbinsel ab. Archamazonas ist der mesozoische ältere Iheringsche Name für Archibrasil; Venezuela, Columbien und Guiana bildeten das mesozoische Archiguiana. N.- und S.-Amerika waren zum ersten Male im Pliocän via Westindien, später im spätesten Tertiär via Panama miteinander verbunden; nur Kolumbien war schon im Eocän an Mittel-Amerika (Pacilia) angegliedert. Archibrasil war noch im ältesten Tertiär mit Afrika verbunden (Archhelenis); im Oligocän brach diese Brücke ein. In all diesen Fragen stützt sich Ihering in erster Linie auf die Süßwasserfaunen, denen für vortertiäre Zeiten dieselbe Wichtigkeit zukomme, wie den Säugetieren für die tertiären. Er ist schroffer Gegner der Wallaceschen 1000 Fadenlinie, der Selektionstheorie, der Pfeffer-Murrayschen Lehre von der kosmopolitischen marinen Fauna zu Anfang Tertiär. Eine Atlantis¹⁾ von Heer usw. (Brücke zwischen Europa — Canaren — Nordamerika — bez. Westindien) im Miocän und Pliocän leugnet Ihering. Zur Jurazeit war das heutige Anden-Gebiet unter Wasser, trotzdem existierte schon zur Trias etwas von Archiplata. Ende der Kreidezeit (vorher die Faunen von Chili und Argentinien identisch: Chile behält die alte Fauna reiner) oder im Eocän heben sich die südlichen Anden, behalten aber lange noch tropische Bewohner. Im Oligocän hebt sich die Andenbrücke zwischen Archiguiana und Archiplata, aber Archibrasil bleibt noch isoliert (Anfang Südamerikas als Kontinent!) Erst im Pliocän schmelzen Anden, Archiguiana und Archibrasilien zusammen (siehe Kap. 15/16!) Australien und Asien vom frühen Miocän (vielleicht schon von der Kreidezeit) ab getrennt. Brasilianische Gebirge im Tertiär entstanden. Atlantische und pacifische Ocean haben sich erst posttertiär vereinigt. Südafrika reichte im Eocän weder direkt noch indirekt (Archiprotea) bis zum Antarktischen Kon-

¹⁾ p. 75 und 79 scheint „Atlantis“ statt „Archhelenis“ gebraucht.

tinent (siehe Heft V Sitzung vom 22. Juni). Die Karte illustriert Land- und Wasserverteilung zur Eocänzeit.

Walther Horn.

Nova Guinea. Résultats de l'expédition scientifique néerlandaise à la Nouvelle-Guinée en 1903 sous les auspices de Arthur Wichmann, chef de l'expédition. Vol. V, Zoologie, Livr. 2. Verlag E. J. Brill, Leiden 1908. gr. 4^o.

Diese zweite Lieferung des großen Reisewerkes enthält neben Arbeiten über Fische, Mollusken und Säugetiere folgende entomologische Abhandlungen: M. Maindron, *Carabidae*, mit 1 nov. gen. und 6 nov. spec.; G. Lewis, *Histeridae*; Ch. Kerremans, *Buprestidae*, mit 1 nov. var.; J. Weise, *Coccinellidae*, mit einer Liste aller von Neu-Guinea und den benachbarten Inseln bekannten Arten; J. Weise, *Chrysomelidae*, mit 2 nov. gen. und 14 nov. spec., am Schluss ein Verzeichnis der von Neu-Guinea und den benachbarten Gebieten beschriebenen Arten; K. Jordan, *Anthribidae*, mit 1 nov. spec.; H. Friese, *Hymenoptera* II, mit kolor. Tafel, 6 nov. spec.

Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz, fortgesetzt von J. Schilsky. 45. Heft. Nürnberg 1908, Bauer und Raspe (Emil Küster). Preis 3 Mk.

Den Hauptteil des Heftes bilden die Beschreibungen von 66 *Phyllobius* und 19 *Sibinia*, ferner sind beschrieben 3 *Bagous*, 2 *Peritelus*, je 1 *Hydronomus*, *Alexius*, *Caulomorplus*, *Cotaster*, *Microcopes*, *Anchonidium*, *Styphloderes*, *Elleschus*, zugefügt ist eine Rhipiphoride und eine Mordellide. Neu sind *Phyllobius molitor*, *Bang-Haasi* (im Inhaltsverzeichnis ist hierbei das * vergessen!), *Leonhardi* und *frontalis*, *Peritelus tauri*, *Hydronomus berlinensis*, *Bagous Leonhardi* und *syriacus*, *Anaspis excellens*. — Das Heft weist eine sehr große Zahl nomenklatorischer Änderungen auf, daraus läßt sich einmal die große Sorgfalt und Gründlichkeit erkennen, mit der der Verfasser an die Arbeit gegangen ist, andererseits ist daraus zu sehen, daß eine Revision der betreffenden Genera sehr not tat. Wir führen hier einige wichtige Änderungen auf, die sich zumeist aus dem Vergleich typischer Arten ergaben und die im neuesten Europäer-Katalog also nachzutragen wären. *Phyllobius Desbrochersi* Stierl. = *pinicola* Kiesw., *pallipes* Gyll. = *pictus* Stev. var., *ophthalmicus* Stierl. = *cinerascens* F., *Ptochus neapolitanus* Pic = *Phyll. sinuatus* F., *Phyll. fugax* Stierl. = *albidus* Mill., *biformis* Reitt. und *aceris* Apfelb. = *oblongus* L. var., *floricola* Hbst. nicht

identisch mit *floricola* Gyll., *eibesensis* Rtt. = *serripes* Desbr., *pomonae* Ol., *pseudpomonae* Rtt. und *chlorizans* Rtt. = *virideaeris* Laich., *lugubris* Motsch. = *fumigatus* Boh., *incanus* Gyll. = *pallidus* F., *mutabilis* Desbr. = *scutellaris* Redt., *Bonvouloiri* Stierl. = *Achardi* Desbr., *Krüperi* Stierl. = *montanus* Mill. var., *Apfelbecki* Stierl. und *lucanus* Solari = *maculicornis* Germ., *aurifer* Boh. = *betulae* F., *croaticus* Stierl. = *argentatus* L., *mediatus* Rtt. und *pineti* Redt. (= *viridans* Boh.) = *argentatus* L. var., *psittacirus* Germ. und *Apfelbecki* Stierl. = *arborator* Hbst., *claroscutellatus* Vitale = *italicus* Solari var., *hungaricus* Stierl. = *pilicornis* Desbr., *ater* Stierl. = *pilicornis* Desbr. var. (nackte Form), *akbesianus* Desbr., *Brisouti* Desbr. und *pilidorsum* Desbr. = *fulvago* Stev., *piri* F. nec L. ist die beschuppte Form von *calcaratus* F., *nidus* Westh. ist die nackte Form, *maculatus* Tourn. und *circassicus* Rtt. = *Deyrollei* Tourn., *pallidipes* Rtt. = *Deyrollei* Tourn. var. *Phyllobius Reitteri* Stierl. ist ein *Peritelus*. *Orthochaetes coreyreus* Rtt. wird wieder zu *Adezius* gestellt. *Eriirrhinus pilifer* Gredl. gehört nicht zu den Bagoinen und wird bei *Elleschus* untergebracht. *Sibinia fugax* Germ. = *viscaria* L., *subelliptica* Desbr. = *fugax* Fahrs., *Schaumi* Desbr., zu dem *Beckeri* Tourn. als Synonym tritt, = *fugax* Fahrs. var., *nigritarsis* Desbr. = *unicolor* Fahrs., *massageta* Stierl. = *Heydeni* Tourn., *primitta* Hbst. ist Art, desgleichen *variata* Bed. und *arenaria* Steph., *algerica* Debr. = *primitta* Hbst. — Das Heft sei wie alle seine Vorgänger auf das wärmste empfohlen. Sigm. Schenkling.

Die Geradflügler Mitteleuropas von Dr. R. Tümpel.

Mit 20 farbigen und 3 schwarzen Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. 20 Lieferungen. Gotha, Friedr. Emil Perthes, 1907—08. gr. 8^o. Mk. 15.—

Die letzte Lieferung dieses Buches ist nun erschienen, Taf. 23, den Rest des Index und einen Anhang enthaltend. — Die Tafel bringt in recht gefälliger Darstellung Typen der Psociden und Thysanopteren. Der Anhang enthält Nachträge zu den Literaturangaben und eine Nachlese anatomischer, physiologischer und einzelner faunistischer Daten. Eine Darstellung der Optik des Libellenauges verdient besondere Beachtung. Leider ist dem Verfasser das Versehen passiert, eine jüngst publizierte „Beobachtung“, wo parasitierende Milben für Eier der Libellen angesehen wurden und daraus eine rein phantastische Brutpflege konstruiert wurde, für bare Münze zu nehmen, seinem Buche einzuverleiben und damit wohl für lange der wohlthätigen Vergessenheit zu entziehen. — Über das Buch im ganzen verweisen wir gerne auf unser citiertes Referat.

Dr. F. Ris, Rheinau (Schweiz).

Die Insektenfamilie der Phasmiden. Bearbeitet von K. Brunner von Wattenwyl und Jos. Redtenbacher. II. und III. (Schluss-) Lieferung: *Phasmidae anareolatae*. Verlag von Wilhelm Engelmann, Leipzig, 1907 und 1908. gr. 4^o. Preis 18 Mk. und 30 Mk.

Mit diesen beiden Heften (p. 181—589) gelangt das große Werk, das als das bei weitem wichtigste für das Studium der Phasmiden zu betrachten ist, zum Abschluss. Es ist nicht nur mit einer großen Zahl sehr schöner Tafeln ausgestattet, sondern gibt auch die vollständige Systematik und Synonymie einer Familie, welche bisher den Anstrengungen aller Entomologen, die sich damit befaßten, widerstanden hatte. Westwood hatte die Familie in zwei Gruppen geteilt: die flügellosen und die geflügelten Phasmiden, eine Einteilung, die wegen ihrer Unnatürlichkeit aufgegeben werden mußte. Nachdem Brunner, der Meister der Orthopterologie, alle nur irgend zugänglichen orthopterologischen Sammlungen der Welt studiert hatte, hat er in diesem Werke die Einteilung der Phasmiden, die er schon früher ¹⁾ nach dem Vorgange von Stål vorgeschlagen hatte und die sich auf das Vorhandensein oder Fehlen einer dreieckigen Area an der Innenseite der Tibien stützt, zur Anwendung gebracht. Die von Brunner bearbeitete zweite Lieferung umfaßt die Tribus der *Clitumnini* (28 Gattungen, davon 13 neu), *Lonchodini* (20 Gatt., 5 neu) und *Bacunculini* (10 Gatt., 4 neu) und ist von 9 Tafeln begleitet. Die dritte Lieferung (p. 341—589) hat Jos. Redtenbacher zum Verfasser und behandelt die *Phibalosomini* (47 Gatt., davon 12 neu), *Acrophyllini* (24 Gatt., 9 neu) und *Necrosiini* (50 Gatt., davon 40 neu). Die 12 Tafeln dieser Lieferung hat der Autor selbst gezeichnet. — Die Gesamtzahl der in dem Werke behandelten Phasmiden beträgt 2598 Arten, die sich auf 393 Gattungen verteilen. Man kann sich einen Begriff machen von dem Fortschritt, den die Wissenschaft mit diesem Werk zu verzeichnen hat, wenn man bedenkt, daß der erst 1904 erschienene Katalog von Kirby (*A synonymic Catalogue of Orthoptera*) nur 195 Gattungen und 933 Arten enthält; die Zahl hat sich also in dem kurzen Zeitraume von 4 Jahren fast verdreifacht!

Das monumentale Werk wird seinen Weg überallhin finden, wo wissenschaftlich in Orthopterologie gearbeitet wird.

J. Bolivar, Madrid.

¹⁾ Révision du système des Orthoptères et description des espèces rapportées par M. Leonardo de Fea en Birmanie 1893. Ann. Mus. Civ. Genova (2) XIII (XXXIII), 23. Nov. 1892, 21. April 1893.

Carl Börner, Eine monographische Studie über die Chermiden. Aus: Arbeiten aus der Kaiserl. Biolog. Anstalt für Land- und Forstwirtschaft. Vol. 6, Heft 2. Berlin 1908.

Die vorliegende neue Arbeit des bekannten Autors bedeutet einen entscheidenden Wendepunkt in der Chermidenforschung. Gestützt auf umfassende Versuche und Beobachtungen, beweist der Verfasser die Unhaltbarkeit des besonders durch Choldkowsky vertretenen Begriffs der biologischen und rein parthenogenetischen Arten und schlägt mit bestem Erfolge eine neue Arbeitsrichtung ein. Klar und präzise werden bei 8 Arten die teilweise recht komplizierten Entwicklungszyklen verfolgt. Durch Umkehrung der Migrationsrichtung werden die bisher als Zwischenwirte geltenden Pflanzen zu Trägern der Stammvölker, von denen die Entwicklung ihren Ausgang nimmt, die gallentragende „Hauptnährpflanze“ dagegen wird zur Zwischenpflanze. Zweifellos ist Börner auf dem richtigen Wege, wenn er sagt, daß im polymorphen Entwicklungskreislauf wohl eine Generation durch bestimmte einseitige Lebensverhältnisse auf längere Zeit unterdrückt werden, aber nicht im Wege der Mutation einfach verschwinden könne. Bei bisher nur als parthenogenetisch bekannten Formen käme es mithin nur auf die richtige Wahl der Lebensbedingungen an, um die unterdrückte Geschlechtsgeneration wieder hervorzurufen. Weiter fortgeführte Untersuchungen, die sich zunächst auf die in der Arbeit nicht behandelten Formen beziehen müßten, dürften die von Börner vertretene Auffassung jedenfalls zur Gewissheit erheben.

Verfasser erörtert zunächst die systematische Stellung der Chermiden in der Unterordnung der Homopteren, ihre Beziehungen zu Aphiden und Cocciden und gibt dann eine kurze Schilderung ihrer äußeren morphologischen Verhältnisse. Der speziellen Systematik ist naturgemäß ein Hauptabschnitt gewidmet, in welchem 10 Arten von *Chermes*, *Cnaphalodes* und *Pineus* in ihren verschiedenen Formen (mit Ausnahme der Sexuales) eingehend geschildert werden. Besonders sei auch auf die vorzüglichen klaren Zeichnungen verwiesen, mit denen auch die übrigen Kapitel reichlich ausgestattet sind. Es folgt eine Besprechung der Wirkung des Chermidenstiches auf die Pflanzen und der durch die Parasiten hervorgerufenen Deformationen, besonders der Gallen. An einen zweiten Hauptabschnitt, in dem die speziell biologischen Verhältnisse und Entwicklungszyklen von 8 Arten geschildert werden, schließen sich allgemein biologische und phylogenetische Betrachtungen, deren Grundgedanken oben kurz angedeutet wurden. Zum Schluß bespricht Verfasser die Bedeutung der Chermiden als Pflanzenfeinde und ihre Bekämpfung.

K. Grünberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rezensionen und Referate. 542-547](#)